

# Joe Jaggers Erben

Präsident der Sword Swallowers Association, Dan Meyer aus Arizona, besucht Schwertschlucker Franz Huber in Garching

Von Michael Süß

**Garching.** Da haben sich zwei gefunden: Eigentlich hätten sich Franz Huber aus Garching und Dan Meyer aus Phoenix, Arizona, nur für ein Foto vor die US-Flagge stellen sollen, die Huber für seinen amerikanischen Gast im Garten gehisst hat. Aber plötzlich hat Meyer vier Schwerter in der Hand. Zwei davon gibt er Huber, dann recken die Beiden die Köpfe in die Höhe wie Seelöwen bei der Fütterung – und jeder von ihnen lässt sich eine Klinge in den Rachen fallen.

Schwertschlucken ist die große Leidenschaft, die Dan Meyer und Franz Huber verbindet. Und wenn sie beisammen sind, schlucken sie gemeinsam Schwerter, so oft sie können. Das zeigen die Erinnerungsfotos, die Dan Meyer von seinem Besuch in Bayern auf dem Handy hat: Auf den meisten haben er und Huber Schwerter im Hals.

So etwa auf dem Bild, das auf dem Friedhof in Mauerberg aufgenommen wurde: Auf die Grabsteine scheint die Herbstsonne. Huber und Meyer stehen an der letzten Ruhestätte der Familie Zehetbauer. Beide lächeln in die Kamera – aber zwischen den Zähnen ragen Schwertklingen aus den Mündern. Was makaber wirkt, ist als eine tiefe Verneigung gedacht für Josef Zehetbauer, der, als jüngster im Familiengrab, im Frühjahr 2007 dort beigesetzt wurde und den die Welt nur unter seinem Künstlernamen kennengelernt hat: Joe Jagger.

„It's a honor to be here finally“, sagt Meyer. Für ihn ist der berühmte Schwertschlucker Joe Jagger eine Legende. Er habe viele Jahre auf die Gelegenheit gewartet, Jaggers Grab besuchen zu können. Und diese war jetzt endlich gekommen: Franz Huber hat ihn als Trauzeugen zu seiner Hochzeit nach Bayern eingeladen. Der Amerikaner blieb danach noch eine ganze Woche, um „Real Bavaria“ kennenzulernen.



**Nur die Klingen im Rachen stören die Idylle:** In bayrischer Tracht posieren die beiden Schwertschlucker-Freunde Dan Meyer (links) und Franz Huber vor weiß-blauem Himmel und Alpenpanorama. – Fotos: Meyer



**Der Schwertschluckerlegende** Joe Jagger alias Josef Zehetbauer erwiesen Franz Huber und Dan Meyer die letzte Ehre, indem sie an seinem Grab Schwerter schluckten.

Huber kleidete seinen Freund dafür gleich in bayerische Tracht ein und unternahm mit ihm einen Ausflug auf die Kampenwand.

Auch davon gibt es ein Erinnerungsfoto: In Lederhosen stehen die zwei Freunde vor dem weiß-blauen Himmel und dem Alpen-



**Zur Begrüßung** hatte Franz Huber für seinen amerikanischen Freund Dan Meyer im Garten die „Stars And Stripes“ gehisst. Auch beim Foto vor der Fahne durften die Schwerter nicht fehlen. – Foto: Süß

panorama. Jedem von ihnen ragt ein Schwertknauf aus dem Mund.

In der internationalen Schwertschluckerszene sind Franz Huber

und Dan Meyer längst große Namen, so wie es Joe Jagger vor ihnen war: Dan Meyer ist der Gründer und Präsident der internatio-

nen Schwertschluckerorganisation „Sword Swallowers Association International“ (SSAI), sein Freund Franz Huber ist der Europavertreter des Verbands. Seit 2007 organisiert Meyer jährlich einen „World Sword Swallowers Day“ (WSSD). Und bei dieser Veranstaltung haben sich die Beiden 2014 kennengelernt, erzählt Meyer. Er spricht ein wenig Deutsch, wechselt aber immer wieder ins Englische: „I picked him up from the airport. Er hatte eine Lederhose an. Ich dachte: Yeah, I like this guy. Er ist mein Bruder.“ Zwei Jahre später stellten die Freunde in Panama City gemeinsam einen Rekord auf: Franz Huber schluckte gleichzeitig 25 Schwerter, Dan Meyer 28. Bald darauf folgte in Orlando ein weiterer gemeinsamer Rekord: Diesmal schluckten beide jeweils zwölf Schwerter, die sie dann im Rachen umdrehten.

Einem größeren Publikum bekannt geworden ist Dan Meyer durch seine Teilnahme an der Fernsehshow „America's Got Talent“ 2016. Seine Nummer: Er steckte sich ein Schwert in die Speiseröhre und zog mit Gurten, die an der Parietstange der Waffe befestigt waren, wie mit einem Ochsen Geschirr ein Auto einige Meter weit über die Bühne. Es folgten Fernsehauftritte in Italien, Frankreich und Israel. Doch bis er so weit war, musste Dan Meyer lange und hart trainieren: Er habe bereits 1997 mit dem Schwertschlucken angefangen, erzählt er. Aber er habe vier Jahre und über 1400 Versuche gebraucht, bis es zum ersten Mal geklappt hatte. Und weitere fünf Jahre seien vergangen, bis er es wirklich konnte.

Auch Franz Huber musste hart trainieren, um als Schwertschlucker an die Weltspitze zu kommen – und dabei vor knapp zwei Jahren auch einen herben Rückschlag einstecken, als er sich bei einer Sendung des Bayerischen Rundfunks vor laufender Kamera schwer verletzte. Aber die Mühe habe sich für ihn gelohnt, findet sein Freund Dan Meyer: „Ich glaube, er wird eines Tages sogar noch besser sein als Joe Jagger.“